

## Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik  
Am: 03.12.2019

---

### Betreff:

Gestaltungsvorschläge für die Sanierung der Friedhofsmauer

### Anlage(n):

Mitzeichnung

Anlage: Gestaltungsbeispiele Friedhofsmauer

### Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Variante 2 zu ermitteln und Vorschläge für die Gestaltung vorzulegen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Varianten 3 und 6 näher zu untersuchen und mit Kosten zu hinterlegen, als Entscheidungsgrundlage für das Gremium für die Einbringung in die Haushaltsberatungen 2021.

### Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	03.12.2019	

### Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

## **Sachdarstellung und Begründung:**

Die ca. 250 m lange Mauer Friedhofsmauer entlang der Nordseite der Aldinger Straße weist Schäden in Form von Putzabplatzungen, Rissen und Durchfeuchtungen auf. Die im Jahr 2012 geplanten Sanierungsarbeiten wurden aufgrund der Haushaltskonsolidierung zurückgestellt.

Die Sanierung der Friedhofsmauer stellt aufgrund der vorhandenen Höhenunterschiede von bis zu 1,40 m zwischen Friedhof und Gehweg besondere Anforderungen. Zudem sind die vorhandenen Gräber direkt an der Mauer zu berücksichtigen. Hier ist ein Eingreifen in den Untergrund derzeit nicht möglich.

Der Zustand der Mauer wird seit einigen Jahren von Seiten des Gemeinderates bemängelt. Im Jahr 2018 erfolgte der Antrag 48/2018 der Fraktion die Grünen / Die Linke, sich Gedanken um die Sanierung und Gestaltung der Mauer zu machen.

Die Verwaltung hat sich in den vergangenen Monaten mit dem Zustand der Mauer und möglichen Gestaltungsvarianten befasst. Zur Beurteilung des baulichen Zustandes der Friedhofsmauer wurde ein Gutachten durch das Ingenieurbüro Dr. Haag, Kornwestheim, erstellt. Dabei erfolgten sowohl Untersuchungen des Untergrundes, als auch der Mauer selbst. An dieser wurden an vier Stellen Betonkernbohrungen durchgeführt. Die Friedhofsmauer besteht aus verputztem Einkornbeton. Die Gründungssohle der Mauer liegt zwischen mindestens 1,0 m und 1,7 m unter der Oberkante des Gehweges. Sie besteht auch unterhalb der Geländeoberkante aus Einkornbeton.

Zur Ermittlung der Standsicherheit der Mauer wurde mit den oben genannten Ergebnissen das Büro Pfeifer Statik, Fellbach, beauftragt. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Mauer zwar Schäden aufweist, aber derzeit als standsicher zu beurteilen ist.

Zur Verbesserung des Erscheinungsbildes der Mauer wurden verschiedenen Varianten geprüft, sowohl in der Art der Ausführung, als auch in der zeitlichen Umsetzbarkeit. Die Kosten für die einzelnen Varianten konnten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ermittelt werden. Vorgesehen ist, diese bis zur nächsten Mittelanmeldung im Frühjahr 2021 mit Kosten zu hinterlegen. Die Ermittlung der Kosten für die kurzfristigen Maßnahmen soll bis Frühjahr 2020 erfolgen.

Kurzfristige Maßnahmen, um das Erscheinungsbild der Mauer zu verbessern:

1. Teilweise Begrünung der Mauer mit Helix Elementen in Pflanzkübeln  
Die Aufstellung von mehreren Pflanzkübeln (ca. 5 – 6 Stück) mit Helix Elementen stellt eine gestalterische Aufwertung dar. Aufgrund der Südlage der Elemente vor der Mauer ist insbesondere im Sommer mit einer starken Hitzebelastung zu rechnen. Die Bewässerung der Helix Elemente müsste über ein Bewässerungssystem, welches durch die Friedhofsmauer zu führen ist, sichergestellt werden. Die Pflanzkübel weisen eine Länge von ca. 4 m auf und eine Breite von 50 cm. Problematisch ist die Querschnittsverengung des gegenläufigen Fuß- und Radweges und die Gefahr von Vandalismus. Aus diesen Gründen wird diese Variante als nicht geeignet beurteilt.
2. Farbliche / künstlerische Gestaltung der Friedhofsmauer  
Diese Maßnahme kann kurzfristig umgesetzt werden. Positive Beispiele für die Gestaltung größerer Wandflächen sind die beiden Arbeiten an der Bahnhofstraße am Durchlass zum Alten Markt und am Stadteingang Süd.

Die Kosten für diese Maßnahme sind abhängig von der Ausführung auf Teilflächen oder der gesamten Mauerfläche zu ermitteln. Vergleichbare Beispiele liefern die Städte Mainz und Leipzig (siehe Anlage 1).

Langfristige Maßnahmen um zusätzlich die Standsicherheit zu gewährleisten bzw. einen Ersatz zu schaffen:

3. Abbruch der Mauer, teilweise Rückbau der Aldinger Straße und Anlage eines Grünstreifens mit Bäumen und neuer Mauer  
Diese Variante stellt die aufwändigste Umgestaltung in diesem Bereich dar. Die geplante Reduzierung der Geschwindigkeit im Bereich der Aldinger Straße ermöglicht zum einen eine Verminderung des Fahrbahnquerschnittes, zum anderen ergibt sich zwischen Fußweg und Straße die Möglichkeit einen durchgängigen Grünstreifen mit einer ausreichenden Breite für neue Bäume anzulegen. Zudem ist die Führung des Radverkehrs zu überprüfen und anzupassen. Die Abschirmung des Friedhofes sollte weiterhin mit einer Mauer erfolgen. Die Kosten für diese Variante können nach Fassung der entsprechenden Beschlüsse im Bereich Verkehr ermittelt werden.
4. Sanierung der bestehenden Mauer auf der Seite zum Friedhof und Begrünung mit der Hecke am laufenden Meter in Pflanzgefäßen (Helix Elata) zur Aldinger Straße  
Bei dieser Variante ist eine durchgängige Begrünung vorgesehen, bei Erhalt der vorhandenen Mauer. Die Standsicherheit der Friedhofsmauer ohne zusätzliche stabilisierende Maßnahmen kann langfristig jedoch nicht gewährleistet werden. Ein Bewässerungssystem wäre hier zwingend erforderlich. Die Querschnittsverengung des gegenläufigen Fuß- und Radweges durch die Pflanzkübel kann nur erfolgen, wenn eine alternative Führung des Radverkehrs auf der Aldinger Straße erfolgt.
5. Abbruch der Friedhofsmauer und Ersatz durch Helix Elemente  
Die Mauer wird bis auf Höhe des Gehweges abgebrochen und durch die Helix Elemente in den Pflanztrögen (Helix Elata) ersetzt. Ein Bewässerungssystem ist hier aufgrund des fehlenden Erdschlusses zwingend erforderlich. Die Abschirmung und das Ruhebedürfnis für den dahinter befindlichen Friedhof kann mit dieser Maßnahme nicht gewährleistet werden.
6. Erstellung einer neuen Mauer vor der bestehenden Friedhofsmauer und Sanierung der Rückseite zu den Gräbern  
Durch die Aufstellung einer neuen Mauer aus Fertigteilen entlang der Aldinger Straße werden zum einen die schadhafte Stellen verdeckt, zum anderen wird der Winddruck auf die vorhandene Mauer deutlich gemindert. Die Ausführung der neuen Mauer mit einer Abdeckung, die auch die Bestandsmauer mit erfasst, schützt beide Bauwerke vor Regen und sichert so langfristig deren Standsicherheit. Ein Abbruch der Friedhofsmauer kann somit vermieden werden. Die Aufstellung der neuen Mauer mit dem Fundament im Bereich des Gehweges ist möglich, da sich innerhalb der Gehwegfläche nur die Leitung der Straßenbeleuchtung befindet.

Für diese Variante hat das Büro Planungskontor S 1 Landschaftsarchitektur aus Stuttgart verschiedene Gestaltungsbeispiele erarbeitet. Dabei kann die neue Mauer mit verschiedenen Verblendungen (Klinker, Naturstein, Betonoptik) individuell gestaltet werden. Die Querschnittsverengung des gegenläufigen Fuß- und Radweges durch die neue Mauer kann nur erfolgen, wenn eine alternative Führung des Radverkehrs auf der Aldinger Straße erfolgt.

Die verschiedenen Varianten unterscheiden sich wesentlich durch den erforderlichen zeitlichen und finanziellen Aufwand und den notwendigen Eingriff im Bereich des Friedhofes.

### **Weiteres Vorgehen:**

Die Verwaltung schlägt als kurzfristige Maßnahme die Variante 2 mit Anbringung einer künstlerischen Gestaltung vor, um optisch eine Aufwertung zu erreichen. Hierzu wird Kontakt aufgenommen mit verschiedenen Künstlern und Vorschläge zur Gestaltung eingeholt. Die Variante 1 mit einzelnen Helix Elementen wird aufgrund der notwendigen Eingriffe in die Mauer für die Bewässerung und die Verengung des Fuß- und Radweges als nicht sinnvoll erachtet.

Zur langfristigen Lösung der Problematik der Friedhofsmauer schlägt die Verwaltung vor, die Varianten 3 und 6 näher zu untersuchen und mit Kosten zu hinterlegen, als Entscheidungsgrundlage für das Gremium für die Einbringung in die Haushaltsberatungen 2021.

Die Variante 4 wird aufgrund des hohen Aufwandes mit Sanierung bzw. Erneuerung der Mauer und Errichtung der Begrünung nicht weiterverfolgt. Hier ist ein langfristiger Erhalt der Friedhofsmauer ohne Schutz durch eine zweite Mauer wie in Variante 6 nicht darstellbar. Bei Abbruch der Mauer und Änderung des Straßenquerschnittes bietet die Variante 3 deutlich mehr Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Variante 5 wird aufgrund des fehlenden Schutzes vor Lärm für den Friedhof nicht weiterverfolgt.